

---

## AUFKLÄRUNGSBOGEN FÜR DIE ENTFERNUNG VON WEISHEITZÄHNEN

---

PATIENT

Herr

Frau

Name

Vorname

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die operative Entfernung eines oder mehrerer Weisheitszähne geplant. Diese dritten Backenzähne sind am weitesten hinten lokalisiert und stellen sich als letzte in die Zahnreihe ein. Entwicklungsgeschichtliche Gründe und unsere Kostform führen dazu, dass die menschlichen Kiefer kleiner werden. So hat der Weisheitszahn häufig nicht genügend Platz und verbleibt im Kieferknochen (Retention) oder bricht nur zum Teil (Teilretention) durch.

Dieser Zustand hat diverse Folgen :

- Entzündung der umliegenden Schleimhaut und des Knochens.
- Neuralgische Gesichts- und/oder Kopfschmerzen.
- Eitergefüllte Zysten und Abszesse.
- Druck auf die Zahnreihe mit Verschiebung oder Beschädigung der benachbarter Zähne .
- Ungünstige Lage der Weisheitszähne für die zahnärztliche Behandlung (Lage zu geplanten Brücken, Kronen oder Prothesen).

Somit wird eine chirurgische Entfernung der betreffenden Weisheitszähne unumgänglich.

Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung oder in seltenen Fällen unter Vollnarkose durchgeführt. Zunächst wird der Weisheitszahn freigelegt, gegebenenfalls auch mit rotierenden Bohrern. In einigen Fällen muss der Zahn dann auch noch zerteilt werden, um die Entfernung zu erleichtern. Die Entfernung des Zahnes erfolgt mit einer Zange oder einem Hebel. Nachdem das Operationsgebiet von entzündlichem Gewebe befreit wurde, erfolgt der Verschluss der Wunde mit einer Naht.

SKIZZE

## SELTENE ABER MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN:

- Durch Stress oder Angst während der Behandlung können Herz- und Kreislaufwirkungen (Schwindel, Ohnmacht und Übelkeit, etc.) auftreten. Diese Herz- und Kreislaufwirkungen können auch durch das lokale Betäubungsmittel ausgelöst werden.
- Jeder operative Eingriff birgt das Risiko einer Nachblutung und einer Folgeentzündung im Wundgebiet. Schwellungen und Blutergüsse sind häufige Erscheinungen nach der Operation.
- Bei der Operation und durch eben genannte Folgen der Operation kann es zu Schädigungen und Beeinträchtigungen von Nerven kommen, die im schlimmsten Fall zum dauerhaften Ausfall führen können (Gefühlsstörung, Missempfindung). Im Unterkiefer befinden sich der Zungennerv (N. lingualis: für Geschmack und Gefühl im vorderen Zungenabschnitt zuständig) und der Unterkiefernerve (N. alveolaris inf.: für Gefühl der Unterkieferzähne und der Haut im Lippen- und Kinnbereich zuständig) in dichter Lage zum Operationsgebiet (siehe Abbildung auf der Vorderseite).
- Bei Therapiemaßnahmen im Oberkieferbereich kann es zur Öffnung der Kieferhöhle kommen. Es wird die Kieferhöhle dann mit einem Schleimhautlappen verschlossen, so dass es nur in seltenen Fällen zur chronischen Kieferhöhlenerkrankung kommen kann (siehe Abbildung auf der Vorderseite).
- Es kann auch Knochengewebe destruiert werden und im sehr seltenen Fall ein Kiefer brechen (Eine Fraktur ist auch noch in der Heilungsphase möglich)!
- Grundsätzlich können Nachbarzähne und Weichteilgewebe der Umgebung geschädigt werden.
- Durch die Schwellung und das Aufhalten des Mundes während des Eingriffes, kann es zu Kiefergelenkbeschwerden bis hin zur Kieferklemme kommen.

Abschließend möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Komplikationen selten und nicht die Regel sind, jedoch auch bei sorgfältigster Behandlung möglich sind. Selbstverständlich klären wir Sie über Ihren individuellen Fall noch im persönlichen Gespräch auf.

## EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Name des Patienten:

Geplante Osteotomie der Zähne:

Durch die oben aufgeführten Informationen und den Gesprächen mit meinen behandelnden Ärzten zu den erforderlichen Therapiemaßnahmen mit möglichen Komplikationen fühle ich mich gut aufgeklärt und willige dem geplanten Eingriff ein. Letzte offene Fragen kläre ich VOR dem Eingriff mit dem behandelnden Arzt. Ich erkläre alle Angaben zu meiner Anamnese (allgemeine Krankheitsgeschichte; z.B. Blutungsneigung [auch durch Einnahme gerinnungshemmender Medikamente], Herzklappe, Allergien, Herz- und Kreislaufbeschwerden, etc.) vollständig auf einem Extrabogen ausgestellt zu haben und meinen behandelnden Arzt über Änderungen zu informieren. Mir wurde nach dem Eingriff vom Führen eines Kraftfahrzeugs im Straßenverkehr abgeraten. Ich wurde über Verhaltensempfehlungen, welche die Wundheilung nach dem operativen Eingriff optimieren, informiert.

Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

